

Wald-Oberschule (Gymnasium)

Berlin, Bezirk Charlottenburg - Wilmersdorf



Wald-Oberschule, Waldschulallee 95 14055 Berlin
An alle Eltern und Lehrkräfte der
Wald-Oberschule

Wald-Oberschule
Waldschulallee 95
14055 Berlin
Wolfgang Ismer (Schulleiter)

Tel.: 030 / 9029 26930
Fax.: 030 / 9029 26925
Internet: waldoberschule.de
E-Mail: waldoberschule@t-online.de

Berlin, den 22. März 2009

Veränderungen in der Berliner Schulstruktur; Ganztagsgymnasien

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Eltern!

Wie Sie in den letzten Wochen den Medien entnehmen konnten, soll die Berliner Schulstruktur umfassend verändert werden. Die Veränderungen sollen mit dem Schuljahr 2010/11 umgesetzt werden. Es soll dann nur noch zwei Arten von Oberschulen geben: zum einen die Sekundarschulen und zum anderen die Gymnasien. Die Sekundarschulen ersetzen die Haupt-, Real- und Gesamtschulen. Die Gymnasien sollen zunächst erhalten bleiben. Alle Oberschulen sollen in der neuen Struktur auch zu allen Abschlüssen führen können.

Im Rahmen der Strukturänderung ist die Einrichtung eines gebundenen Ganztagsbetriebes an einigen Gymnasien geplant. In jedem Berliner Verwaltungsbezirk soll ein Gymnasium ab August 2010 mit der Einrichtung des Ganztagsbetriebes beginnen. Der Schulträger des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf hat die Gymnasien aufgefordert bis zum 03.04.2009 ihr Interesse zu bekunden.

Am Mittwoch, den 18. März 2009 hat die für uns zuständige Schulaufsichtsbeamtin, Frau Pallik, auf einer gemeinsamen Sitzung der Gesamt- und Schulkonferenz in der Wald-Oberschule über die im Falle der Einrichtung des Ganztagsbetriebes notwendigen Veränderungen und die dann neuen Rahmenbedingungen der Schulorganisation informiert.

Im Schulalltag einer Ganztagschule wird den Kindern und Jugendlichen nicht mehr nur Unterricht geboten, an den sich bestenfalls noch Arbeitsgemeinschaften anschließen können, vielmehr sollen Erholungsphasen, Arbeits- und Förderstunden sowie Projektarbeit in den Tagesablauf integriert werden. Dazu muss eine solche Schule mit zusätzlichem Personal ausgestattet werden: Es müssen der Schule mehr Lehrerstellen (Größenordnung ca. 2 Stellen) zur Verfügung gestellt werden, Erzieher und Sozialpädagogen müssen eingestellt werden. Neben der Veränderung der personellen Ausstattung müssen auch die Räumlichkeiten bzw. deren Nutzungszeiten (Sportstätten) dem Ganztagsbetrieb angepasst werden.

Im Rahmen des Ganztagsbetriebes sollen dann die Talente des Einzelnen besser gefördert werden können als in den traditionellen Schulen. Die Schülerinnen und Schüler der Ganztagschulen sollen keine oder kaum Hausaufgaben bekommen. Sie sind am Ende ihres Schultages mit der Arbeit fertig. Aus meiner Sicht böte die Ganztagsorganisation auch die Möglichkeit, individuellen Musikunterricht (Instrumente, Gesang) und Vereinssport (1 – 2 Sportarten) in den Schultag zu integrieren, denn Ganztagschulen sollen sich öffnen. Ganztagsgymnasien sollen die gesellschaftliche Entwicklung hin zu einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle Mütter und Väter unterstützen.





Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die Rahmenbedingungen für die Einrichtung von Ganztagsgymnasien in Berlin gänzlich unbekannt. Es herrscht keinerlei Klarheit über die tatsächliche personelle und sächliche Ausstattung dieser Schulen.

Frau Pallik hat am letzten Mittwoch die vielen Fragen der Eltern, Lehrkräfte und Schüler sehr sachkundig und überzeugend beantwortet. Der Ganztagsbetrieb würde nur für Schülerinnen und Schüler eingeführt werden, die zu diesen Bedingungen an der Schule angemeldet wurden, er würde also hochwachsen. Alle Schülerinnen und Schüler dieser Klassen wären jeden Tag bis zur 10. Stunde in der Schule. Die elfte Stunde, die für zusätzliche Angebote (z.B. ergänzende Sport-AGs) reserviert wäre, würde in diesem Modell um 17.20 Uhr enden.

Obwohl die gegenwärtigen Eltern von einer Entscheidung für oder gegen den Ganztagsbetrieb nicht betroffen wären, interessiert mich die Haltung der Elternschaft dieser Schule ganz besonders, denn die Elternschaft unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler wird mindestens ähnliche Vorstellungen von der richtigen Schule für ihre Kinder haben. Ich möchte erreichen, dass die Wald-Oberschule den Wünschen unserer Eltern im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten so nahe wie möglich kommt.

Die Meinung der Lehrkräfte der Wald-Oberschule ist für mich von zentraler Bedeutung, denn sie sind diejenigen, die die umfangreichen Veränderungen umsetzen müssten.

Die Vertreter der Schülerinnen und Schüler in der Schulkonferenz haben die Notwendigkeit einer Befragung in ihren Reihen nicht gesehen, da sie nicht betroffen sind und die Entscheidung für die Oberschule im Wesentlichen von den Eltern getroffen wird.

Die Wald-Oberschule kann bis zum 03.04.2009 ihr Interesse an der Umwandlung in ein gebundenes Ganztagsgymnasium bekunden. Eine solche Interessensbekundung wäre noch keine Entscheidung für die andere Schulform. Die tatsächliche Entscheidung würde erst nach Klarheit über die Rahmenbedingungen von der Schulkonferenz getroffen werden.

Bitte geben Sie Ihr Votum bis zum 01.04.2009 auf dem angefügten Streifen ab.

Mit freundlichen Grüßen

Bitte hier abtrennen!

Von der Schulleitung der Wald-Oberschule soll eine Interessensbekundung für die Einrichtung der Schule als gebundenes Ganztagsgymnasium abgegeben werden.

- Ja
- Nein

Rückgabe bis spätestens 01.04.2009: Eltern über die Klassenleitung; Lehrkräfte im Sekretariat.